

## STEINE GEGEN DAS VERGESSEN

### Stolpersteinführung

Bei einem Rundgang durch die Stadt wird an das Leben und das Schicksal der Menschen erinnert, die als Verfolgte des Nationalsozialismus umgekommen sind. Die Stolpersteine sind als Mahnmal gegen das Vergessen dort verlegt, wo die Menschen gelebt haben. Die Namen der Opfer sind eingraviert: Juden, Sinti, pflegebedürftige Menschen, politische Gegner, ...

Die Steine sind in den Gehweg eingelassen, die schrecklichen Verbrechen werden dadurch „verortet“.

**Veranstaltet von:** Kath. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung.

Dienstag, 21. September 2021, Beginn 18:00 Uhr

**Treffpunkt:** Göppingen, Hauptstraße 1, Rathaus, i-Punkt

**Anmeldung:** unter 07161 96336-20 oder [info@keb-goeppingen.de](mailto:info@keb-goeppingen.de)

**Referentin:** Maria Skaroupka-Liesche, Lehrerin, Stadtführerin, Göppingen

€ 8,- (ermäßigt € 5,-)



## KONTAKT



Ev. Erwachsenenbildung Göppingen  
[www.ev-erwachsenenbildung-gp.de](http://www.ev-erwachsenenbildung-gp.de)



Kath. Erwachsenenbildung Kreis  
Göppingen e.V.  
[www.keb-goeppingen.de](http://www.keb-goeppingen.de)

Bilder: Martin Ostheimer

## „DAS LEBEN IST SCHÖN“

### Filmabend mit Roberto Benigni Klassiker

„Das Leben ist schön“ ist ein Klassiker aus dem Jahr 1997. Der Film beginnt als beschwingte Romanze und endet in einer absurden Tragödie, in der das Lachen gefriert. Der Versuch, mit Mitteln des Komischen an den Holocaust zu erinnern, bleibt ambivalent. Aber der mit hoher Sensibilität inszenierte Film verdient großen Respekt. Roberto Benigni führte Regie, schrieb mit am Drehbuch und spielte die Hauptrolle.

**Veranstaltet von:** CVJM Jugendkultur-Café CLUB Bambule in Kooperation mit Ev. und Kath. Erwachsenenbildung.

Freitag, 1. Oktober 2021, Beginn 19:00 Uhr  
Göppingen, Schlossplatz, Ev. Stadtkirche

**Anmeldung:** [gernot.zoeller@cvjm-gp.de](mailto:gernot.zoeller@cvjm-gp.de)

**Referent:** Gernot Zöller, Diakon, Sozialpädagoge

## SYNAGOGENFÜHRUNG MIT KOSCHEREM ESSEN

### Zu Gast in der Stuttgarter Synagoge

In der Pogromnacht 1938 wurde die alte, prächtige Synagoge in Stuttgart angezündet und dem Erdboden gleichgemacht. Heute steht an derselben Stelle ein von außen eher unscheinbares Gebäude. Die Führung zeigt die fremde Welt im Inneren und informiert auch darüber, wie ein Gottesdienst abgehalten wird und wie die heutige Situation der israelitischen Religionsgemeinschaft ist. Vor der Führung gibt ein typisch jüdisches, d.h. koscheres Essen einen vertieften Einblick in die jüdische Kultur.

**Veranstaltet von:** Veranstalter von: Kath. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung, Haus der Familie und Volkshochschule.

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 18:15–ca. 21:00 Uhr  
Stuttgart, Hospitalstraße 36, Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs

**Anmeldung:** unter 07161 96336-20 bzw. [info@keb-goeppingen.de](mailto:info@keb-goeppingen.de)

**Referent:** Sebastian Hobrack, Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs

€ 30,- (Führung, koscheres Essen und ein alkoholfreies Getränk inbegriffen)

## FRANZ ROSENZWEIG – DER STERN DER ERLÖSUNG

### Vortrag-Gesprächsabend

Der jüdische Religionsphilosoph Franz Rosenzweig hat vor gut 100 Jahren sein Werk „Der Stern der Erlösung“ vollendet. Er bietet mit seinem neuen Denkansatz einen gerade heute wichtigen Schlüssel, um den Anderen wirklich anders sein zu lassen. Wahrheit lässt sich nicht definieren, sondern leuchtet im Dialog mit den anderen auf. In diesem Hauptwerk legt er unter anderem dar, wie Judentum und Christentum aufeinander bezogen sind und zugleich ganz unterschiedliche Wege gehen.

**Veranstaltet von:** Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Kath. Erwachsenenbildung und Jüdisches Museum Jebenhausen.

Donnerstag, 28. Oktober 2021, Beginn 19:00 Uhr  
Jebenhausen, Boller Straße 82, Jüdisches Museum

**Anmeldung:** unter 07161 96367-12 oder [erwachsenenbildung@ev-kirche-goeppingen.de](mailto:erwachsenenbildung@ev-kirche-goeppingen.de)

**Referent:** Pfarrer Markus Herb, Rechberghausen

## AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN?!

### Vortragsabend

Ist es überhaupt möglich, aus der Vergangenheit zu lernen? Und wenn ja, wie geht das? Der katholische Theologe Reinhold Boschki von der Universität Tübingen geht in seinem Vortrag dieser Frage nach und zeigt die Herausforderung von Auschwitz für die schulische, aber auch für die individuelle Bildung.

**Veranstaltet von:** Ev. Schuldekanin Annette Leube in Kooperation mit Ev. und Kath. Erwachsenenbildung.

Freitag, 12. November 2021, Beginn 19:30 Uhr  
Göppingen, Schlossplatz, Ev. Stadtkirche

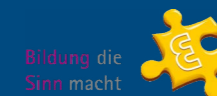
**Anmeldung:** [schuldek.goeppingen@elkw.de](mailto:schuldek.goeppingen@elkw.de)

**Referent:** Prof. Reinhold Boschki, kath. Theologe, Universität Tübingen



## 1700 Jahre Judentum in Deutschland

### Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2021



Bildung die  
Sinn macht



Katholische Erwachsenenbildung  
Kreis Göppingen e.V.

Im Jahr 321 erließ der römische Kaiser Konstantin ein Dekret: Es legte fest, dass auch Juden Ämter in der Stadtverwaltung Kölns bekleiden dürfen und sollen. Eine frühmittelalterliche Handschrift dieses Dokuments befindet sich heute im Vatikan und ist die früheste Urkunde zur Existenz von jüdischen Gemeinden nördlich der Alpen. Im Jahr 2021 kann jüdisches Leben in Deutschland folglich auf eine 1700-jährige Geschichte zurückblicken, die im Rahmen eines bundesweiten Jubiläumsjahres mit zahlreichen Veranstaltungen begangen werden soll.

## #BEZIEHUNGSWEISE

Jüdisch und christlich – näher als Du denkst!

Die ökumenische Kampagne #beziehungsweise macht aus christlicher Perspektive die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum bewusst und setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus. Dabei werden die Gemeinsamkeiten der Christen und Juden im Festkreis des Jahres und im religiösen Leben aufgezeigt, um die Geschwisterlichkeit der Traditionen zu verdeutlichen – aber auch die Unterschiede zu benennen. Ziel der Aktion ist es, Querdenkern und Verschwörungsmythen mit Wissen zu begegnen. Pfarrer Jochen Maurer aus Stuttgart, Beauftragter der evangelischen Landeskirche für das jüdisch-christliche Gespräch, gibt eine Einführung in die ökumenische Plakataktion und stellt einige spannende Entdeckungen entlang des jüdischen und des christlichen Festkalenders vor.

**Veranstaltet von:** Ev. Schuldekanin Annette Leube in Kooperation mit Ev. und Kath. Erwachsenenbildung.

Mittwoch, 3. März 2021, Beginn 19:30 Uhr  
Online per Webkonferenz, Link wird nach Anmeldung zugeschickt

**Anmeldung:** schuldek.goepingen@elkw.de

**Referent:** Jochen Maurer, Pfarrer, Beauftragter der Ev. Landeskirche Württemberg für das jüdisch-christliche Gespräch

## DER AUSCHWITZ-APOTHEKER

Stadtgeschichte nach Feierabend

Victor Capesius (1907–1985) war erfolgreicher Geschäftsmann und ein angesehener Bürger Göppingens – Zeitzeugen beschreiben ihn als freundlichen und charmanten Mann. In Auschwitz zeigte er ein anderes Gesicht: Mit einem Fingerzeig schickte er Menschen entweder in den Arbeitsdienst oder in den Tod. Die Führung erinnert an dieses dunkle Kapitel deutscher und Göppinger Geschichte.

**Veranstaltet von:** Kath. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung.

Donnerstag, 22. April 2021, 18:00–19:30 Uhr; oder flexibel als Stadtführung auf eigene Faust mit Tour-Beschreibung und Audio-Dateien; Göppingen, Hauptstraße 1, Rathaus, i-Punkt

**Anmeldung:** unter 07161 96336-20 bzw. info@keb-goepingen.de

**Referentin:** Maria Skaroupka-Liesche, Lehrerin, Stadtführerin, Göppingen

€ 8,- (ermäßigt € 5,-)

## „UND DER REGEN RINNT“ – ILSE WEBER

Szenische Lesung mit Gesang

Ilse Weber, deutschsprachige Jüdin, wurde 1903 in Tschechien geboren. 1942 wurde sie mit ihrem Mann Willy und dem jüngeren Sohn Tommy nach Theresienstadt deportiert. Dort arbeitete sie unermüdlich als Kinderkrankenschwester. Nachts schrieb sie Gedichte und Lieder, um die Situation erträglicher zu machen. 1944 wurde sie mit ihrem Sohn Tommy in den Gaskammern von Auschwitz ermordet. Pia Schäfer-Mayer und Petra Christ nehmen Sie mit Bühnenbild, Lesungen, Spielszenen und Gesang mitten hinein in Ilse Webers Leben. Der aktuelle Bezug zu rechtsextremistischen Tendenzen heute steht greifbar im Raum.

**Veranstaltet von:** Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Kath. Erwachsenenbildung.

Freitag, 07. Mai 2021, 19:00–21:30 Uhr  
Göppingen, Schlossplatz, Ev. Stadtkirche

**Anmeldung:** unter 07161 9636712 oder erwachsenbildung@ev-kirche-goepingen.de

**Referentinnen:** Petra Christ und Pia Schäfer-Mayer

€ 10,- (ermäßigt € 5,-)

## DER TOD HAT NICHT DAS LETZTE WORT

Gedenkveranstaltung zur Bücherverbrennung 1933

Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 war das Fanal, das die spätere Shoah vorbereitete: „... dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen“ (Heinrich Heine, 1797–1856). Heute nehmen wir europaweit (wieder) einen wachsenden Antisemitismus wahr. Dem treten wir entgegen, um uns bei dieser Lesung ausschließlich auf Autoren jüdischer Abstammung zu konzentrieren, z.B. Gertrud Kolmar, Irmgard Keun, Else Jerusalem, Alfred Döblin, Lion Feuchtwanger oder Werner Lansburgh.

**Veranstaltet von:** Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Kath. Erwachsenenbildung, Volkshochschule, Haus der Familie und der Stadtbibliothek Göppingen.

Montag, 10. Mai 2021, Beginn 19:30 Uhr  
Göppingen, Kornhausplatz 1, Stadtbibliothek

**Referentin:** Ilona Abel-Utz, musikalische Untermalung durch das duo barrique

€ Spenden erwünscht für den Erhalt des jüdischen Museums in Jebenhausen

## „MEIN LIED GEHT WEITER“

Kammerkonzert mit Texten von Mascha Kaléko

„Ausgesetzt auf einer Barke von Nacht trieb ich und trieb an ein Ufer. An Wolken lehnte ich gegen den Regen, an Sandhügel gegen den wütenden Wind. Auf nichts war verlass – nur auf Wunder“ (Mascha Kaléko). Das Leben der jüdischen Dichterin im Spiegel ihrer Texte.

**Veranstaltet von:** Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Kath. Erwachsenenbildung.

Freitag, 11. Juni 2021, Beginn 19:00 Uhr  
Göppingen, Nördliche Ringstraße 105, Ev. Reuschkirche

**Anmeldung:** unter 07161 96367-12 oder erwachsenbildung@ev-kirche-goepingen.de

**Musikalische Begleitung:** Gerhard Großmann (Flügel), Andreas Vogle (Oboe), Uli Hermann (Fagott)

€ 10,- (ermäßigt € 5,-)

## „SPILSCHE MIR A LIDELE“

Ein jiddischer Abend – überraschend schwäbisch!

Humorvoll, schwungvoll und kenntnisreich wird eine Gruppe von Musikern jiddische Lieder vortragen. Frau Bertz-Schlipf wird in die Welt, in der die Lieder entstanden sind, einführen: Von der Entstehung über die Zeit der Kreuzzüge bis zu ihrem Untergang im 2. Weltkrieg spannt sich ein weiter Bogen einer ganz eigenen Lebenskultur, in der Trauer und Freude zu Liedern wurden, die die Herzen berühren. Liebe und Leid, Tanz trotz Armut, Weisheit und Witz sind Kennzeichen dieser besonderen Welt. Herzliche Einladung! Es gilt die jiddische Weisheit: „Berge kommen nicht zusammen, aber Menschen.“

**Veranstaltet von:** Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit Kath. Erwachsenenbildung.

Mittwoch, 21. Juli 2021, Beginn 19:00 Uhr  
Göppingen, Schlossplatz, Ev. Stadtkirche

**Anmeldung:** unter 07161 96367-12 oder erwachsenbildung@ev-kirche-goepingen.de

**Referentin:** Anja Bertz-Schlipf

€ 10,- (ermäßigt € 5,-)

Fortsetzung Veranstaltungsübersicht auf der Rückseite

